

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 32659 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEBEN DEN 20. AUGUST 1885.

SCHMIDT & RÖMER IN LEIPZIG.

Zusammenlegbares Puppentheater.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 27. Januar 1885 ab.

Fig. 1 zeigt die Vorderansicht, Fig. 2 den Grundriß dieses aufgestellten Theaters und Fig. 3 dasselbe in einem geschlossenen Carton zusammengelegt. Die Hauptbestandtheile desselben sind die Bühne *A*, welche aus einem unten offenen Carton besteht, die Rückwand *B*, welche den Cartondeckel bildet, und die Wand *C*, welche die Vorderansicht des Theaters darstellt.

In Fig. 4 und 5 ist die Rückwand *B* und die vordere Wand *C* umgelegt gezeichnet, und wie Fig. 4 deutlich zeigt, ist an den Kanten *a*₁ die Rückwand *B* und an den Kanten *a*₂ die vordere Wand *C* mit der Bühne *A* gelenkig verbunden. Außerdem besteht die vordere Wand *C* noch aus unter sich an den Kanten *c*₁ *c*₂ *c*₃ gelenkig verbundenen Gliedern, welche sich nach der Mitte derselben hin, wie bei Fig. 5 punktirt angedeutet ist, zusammenlegen lassen, und auf der Rückseite der Wand *C* sind unter sich verbundene Coulißen beweglich angebracht, so daß dieselben sich gegen erstere in die in Fig. 2 punktirt angedeutete Lage zusammenklappen lassen, nachdem der an der Couliße befestigte Zapfen *z* aus der auf der Bühne *B* befindlichen Vertiefung *s* gehoben ist. Das Zusammenlegen des in Fig. 1 und 2 aufgestellt gezeichneten Theaters in die in Fig. 3 gezeich-

nete Lage geschieht, indem zunächst die Vorderwand *C* mit Coulißen, wie beschrieben, in sich zusammengelegt und dann in der Richtung des Pfeiles, Fig. 4, um die Kante *a*₂ in das Innere der Bühne gedreht wird, und dann die Rückwand *B* in der Richtung des Pfeiles um die Kante *a*₁ so weit gedreht wird, bis dieselbe mit der Bühne den in Fig. 3 geschlossenen Carton bildet.

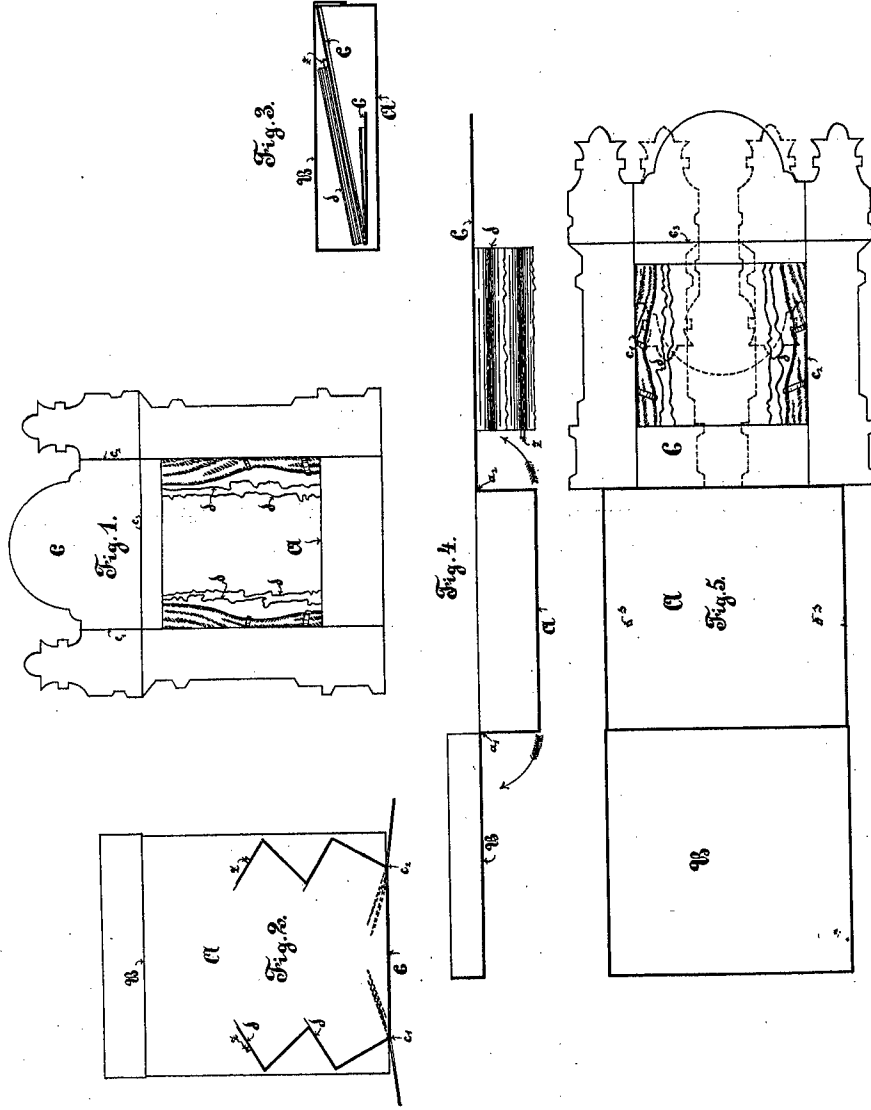
Umgekehrt geschieht das Aufstellen dieses Theaters, indem die Rückwand *B* um die Kante *a*₁ und die vordere Wand *C* um die Kante *a*₂ wieder so weit wie möglich entgegengesetzt gedreht und letztere aufgeklappt wird, sowie die Coulißen so weit, wie Fig. 2 zeigt, von der Wand *C* abgezogen und behufs Feststellung derselben die Zapfen *z* an den Coulißen *d* in die Vertiefungen *s* der Bühne *B* gesteckt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Zusammenlegbares Puppentheater, dessen Bühne *A*, Rückwand *B*, Vorderwand *C* und Coulißen *d*, sowie Theile derselben unter sich derartig gelenkig verbunden sind, daß dieselben zusammengelegt einen Carton bilden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

SCHMIDT & RÖMER IN LEIPZIG.
 Zusammenlegbares Puppentheater.



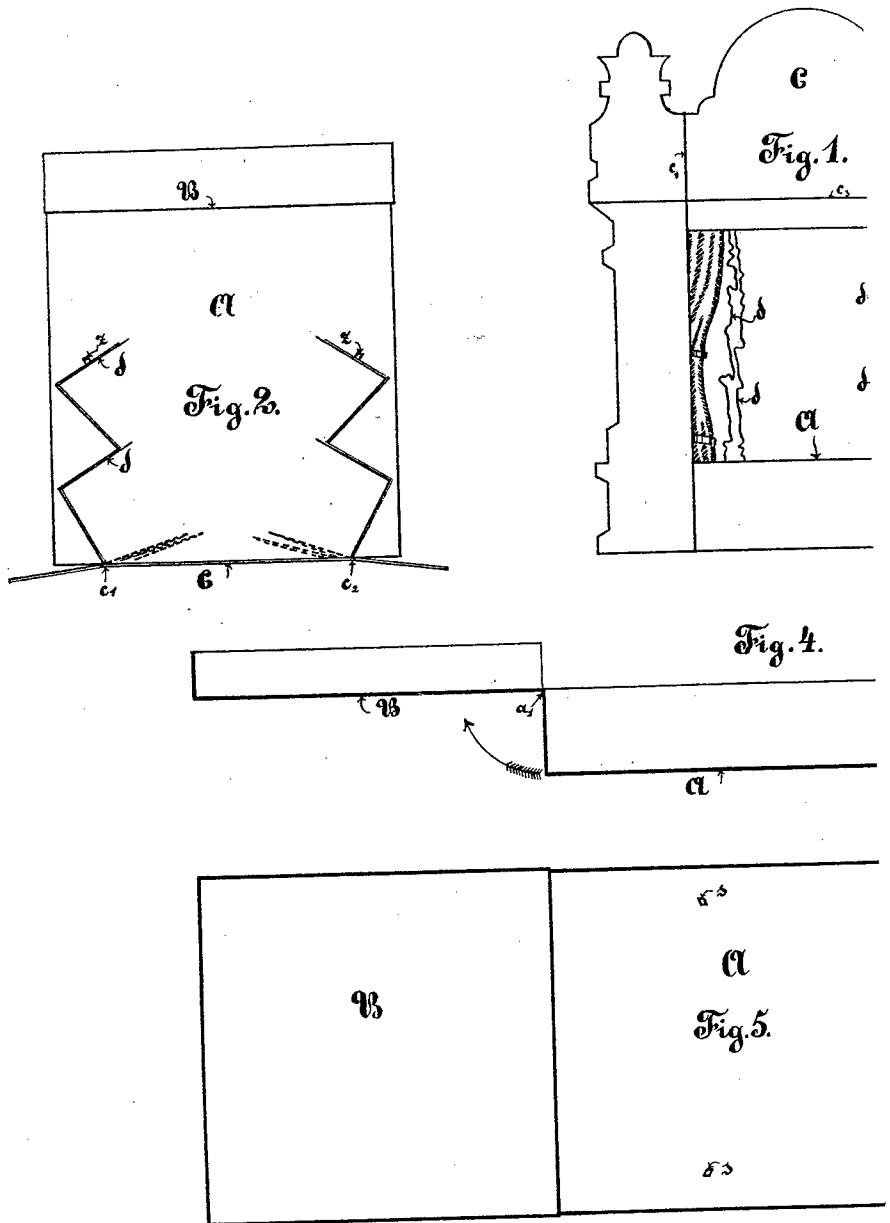
Zu der Patentschrift

№ 32659.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHRUCKEREI.

SCHMIDT & RÖMEL

Zusammenlegbares Pu



2 IN LEIPZIG.

ppentheater.

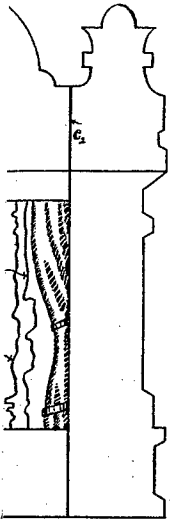
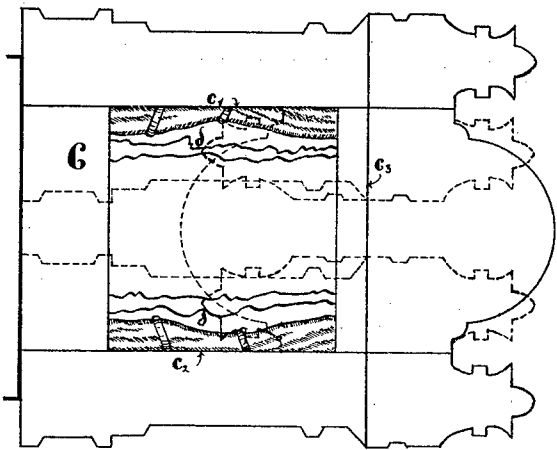
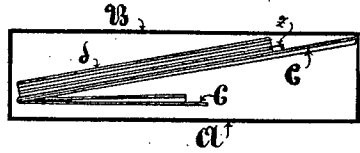


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 32659.

CHSDRUCKEREI.